



Meine Heimatstadt Strehlen ist eine Kreisstadt im Regierungsbezirk Breslau in Niederschlesien.

Lage: (Inmitten der Kreise Breslau, Ohlau, Brieg, Grottkau, Münsterberg, Frankenstein, Nimptsch und Schweidnitz, in den Ausläufern des Altverbirges, 39 km südlich von Breslau. (Die Kreise Münsterberg und Nimptsch wurden neuerdings aufgeteilt).

Die Stadt wurde um die Mitte des 13. Jahrhunderts gegründet.

Einwohnerzahl: rund 15.000.

Eisenbahn-Knotenpunkt mit den Linien nach Breslau, Mittelwalde/Nimptsch Brieg und Grottkau.

Kleinbahn über Wäldchen nach Ohlau und über Kurtwitz-Teplitz nach Frankenstein.

Öffentliche Ämter: Rathaus, Landratsamt, Amtsgericht, Postamt, Finanzamt, Katasteramt, Zollamt und Arbeitsamt.

Öffentliche Gebäude: Schlachthof, Herberge zur Heimat, Jugendherberge, Altersheim, Blindenheim, Kreis-Krankenhaus.

Kirchen: (Bethäuser): evgl.: St. Michael, St. Gotthard, Friedhofskapelle, Hospital. — Kath.: Pfarrkirche „zum hl. Kreuz“ mit ursprünglichem Augustinerkloster zum hl. Borromäus. — Aitluth. Kirche — reform. Kirche und Aduens-Kapelle.

Schulen: Gymnasium, Mädchen-Mittelschule, Volksschulen, Berufs-, Landwirtschafts- und Hilfsschule.

Kassen: Staatl. Kreiskasse, Finanz- und Zolkasse, Kreis- und Stadtsparkasse, Kämmerer- und Stadtsteuerkasse, Land- und Ortskrankenkasse.

Militärische u. andere Einrichtungen: Bezirkswehrmeldeamt, Reichsarbeitsdienst, Gesundheitsamt. (Früher: Garnison für Schwadronen des Husaren-Regiments v. Schill (Schles.) Nr. 4.

Hotels: Schwarzer Bär, Reichsadler, Gold, Anker, Kaiserhof, Zentralhotel; frühere Hotels: Kronprinz, Fürst Blücher.

Gasthäuser: Krug, Hofnung, Sonne, Lamm, Traube, Gold, Stern, Gold, Kreuz, Eisernes Kreuz, Schles. Hof, Preuss. Hof, Brieger-Hof, Lusenhof, Marienberg, Ratskeller, Schützenhaus, Bürgerstübchen, Wintergarten, Rummelsberger, Rautenkranz, Weiss, Rössel, Deutscher Kaiser, Prinz Friedrich Karl, Fürst Bismarck, Graf Moltke, Heinrichsrub, Wilhelmshöh, 3 Kronen, 3 Linden, 3 Pollaken.

Früher auch: Ohleschblöchen Schwan, Blauer Hirsch, Forsthaus, Schlachthof.

Cafes: Rother, Petrich, Gräse, Grundmann.

Banken: Heimann-Breslau, Zweigstelle Strehlen, (vorm. Bankkote. Müller u. Co.) — Schles. Landschäftl. Bank. — Früher auch Eichhorn Brieg, Zweigstelle Strehlen. — Spar- und Darlehnskasse, Genossenschaftsbank.

Molkerei: Sägen; früher auch Langer.

Mühlen: Stadtmühle; früher auch die Mühle am Schlachthof. An der Stadtgrenze: Dammühle, Weidmühle, Windmühle auf dem Stadtberg, früher auch Windmühle auf dem Galgenberg. — In Stadtnähe: Mühle in Gurtich u. in Striege.

Größere Betriebe: Steinbrüche, Gas- und Wasserwerk, Gerbereien, Sägewerke, Webereien, Konservenfabrik, Strickerien, Brauereien, Tabak-, Cement-, Möbel-, Maschinenfabriken, Drechslerei, Hefefabrik, Bauunternehmen, Spirituosen, Färberei, Gärtnerei, Landwirtschaftl. Betriebe mit Viehzucht. (Ganz früher auch Fischerei).

21 = Jahnstr.

22 = Saarstr.

23 = Dietrich — Eckhard — Str.

24 = alt — Breslauer — Str.

An der Stadtgrenze: Buntweberei in Friedrichstein, Zuckerfabrik in Niklasdorf, Dampfziegelei in Kuschlau, Cementfabrik in Nieder-Podibrat.

Im Kreis: Steinbrüche bei Striege, Steinkirche, Geppersdorf, Schönbrunn, Gorkau, Caelin- und Chemnitzfabrik Geppersdorf, Marmorbrüche bei Prieborn, Quarzschieferbruch bei Krummendorf, Ziegelei Wammen, Kadaververwertung Wammen, Tabakfabrik in Wansen, Basaltbruch bei Schmitzdorf.

Innungen: (Berufsvertretungen) sind von allen Handwerkszweigen vertreten.

Vereine und Klubs: Sport-, Turner-, Kegler-, Reiter-, Schützen-, Feuerwehr-, Radfahrer-, Angler-, Sänger-, Lehrer-, Beamten-, Arbeiter-, Krieger-, Militäranwärter-, Frauen- und Jungfrauen-, Männer-, Jünglings- und Gesellenvereine. Wanderer-, Mandolinen-, Zither- und Skatklubs.

Stadtkarte STREHLEN

